

www.pfarresulz.at

Treffpunkt

Pfarre Sulz



Die Sammlung des Gottesvolkes - geheiligt werde dein Name :

Kann man uns Christen glauben, was wir beten? Das Vaterunser wird nie den Christen geglaubt werden, wenn es nicht als Fundament eine Gesellschaft hat, die den Worten, die sie im Vaterunser macht, zu entsprechen sucht. Dieses Fundament sind Jüngerinnen und Jünger – umgeben von Christen, welche die Jünger mittragen und ermöglichen - kurz: Die Volk Gottes sind. Das Verblüffende ist nur: Dieses Volk Gottes, ohne das es kein Leben als Jünger geben kann, scheint im Vaterunser nicht vorzukommen. Das ist umso seltsamer, als es für den Juden selbstverständlich war für das Volk Gottes zu beten, z.B. heißt es dort im Psalm 25, 22: „O Gott, erlöse Israel aus all' seinen Nöten!“ Aber warum kommt das Volk Gottes im Vaterunser nicht vor? Nun, es kommt vor. Nur erkennen wir das nicht mehr, weil wir zu wenig mit der Bibel leben. Die erste Bitte, um die es jetzt geht, ist nichts anderes als eine Bitte um die **Sammlung und Heiligung des Gottesvolkes**. „Geheiligt werde dein Name“ – diese Sprache ist uns fremd geworden. Vielleicht erinnert sich die ältere Generation noch an das 2. Gebot: „Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren.“ Aber die Bibel meint mit der „Heiligung des Namens“ viel mehr, als den Namen Gottes mit Ehrerbietung auszusprechen. Das Buch Ezechiel (AT) hilft uns weiter. In ihm stehen die Sätze gerichtet an das in fremde Länder zerstreute Volk Israel. „So spricht Gott, der Herr: Nicht euret wegen handle ich, Haus Israel, sondern **um meines heiligen Namens willen**, den ihr bei den Völkern entheiligt habt, wohin ihr auch gekommen seid. Meinen großen, bei den Völkern entheiligten Namen, ...werde ich wieder heiligen. Und die Völker – Spruch Gottes, des Herrn – werden erkennen, dass ich der Herr bin, wenn ich mich an euch vor ihren Augen als heilig erweise. Ich hole euch aus allen Völkern heraus, ich sammle euch aus allen Ländern und bringe euch in euer Land. ... Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch. ... Ihr werdet mein Volk sein und ich werde euer Gott sein“. (Ez 36, 22 ff). Die Kernaussage ist: Das Volk

lebt nicht nach der Sozialordnung Gottes. Das Land ist voll von Neid, Hass und Rivalitäten. Eine solche Gesellschaft, die ständig gegen die Schöpfungsordnung lebt, zerstört sich selbst. Das Volk selbst zerstört seine Basis. Es bringt sich selber um sein Land. Dadurch wird der Name Gottes zum Gespött für die fremden Völker. Sie sagen: „Was für ein erbärmlicher, ohnmächtiger Gott ist dieser JHWH. Er ist ein Gott ohne Volk, ein Gott ohne Land“. Gott kann diese Entheiligung seines Namens durch die Zerstreuung Israels nicht hinnehmen. Er muss diese beenden. Wie heiligt er seinen Namen? Er heiligt ihn, indem er sein Volk aus der Zerstreuung sammelt und es wieder zurück in sein Land führt. Indem er den Israeliten ein neues Herz und einen neuen Geist gibt. So wird es Israel möglich, die **Sozialordnung Gottes** zu leben. Die 1. Bitte des Vaterunsers fasst dies alles in einem Satz zusammen. Wenn wir also beten: „**Geheiligt werde dein Name**“, dann erbitten wir von Gott,

- dass er sich seines Volkes annehme,
- dass er sein Volk aus der Zerstreuung sammle,
- dass er es überhaupt wieder zu einem Volk mache,
- dass er seinem Volk ein neues Herz gebe,
- dass er sein Volk mit dem heiligen Geist erfülle.

Anders formuliert: In der 1. Vaterunser Bitte flehen wir zu Gott darum, dass es wieder einen Ort, eine Gemeinschaft in der Welt gibt, durch den die Herrlichkeit und Ehre Gottes sichtbar werden. Jesus geht es nicht um ein national verstandenes Volk. Das Gebet ist schon hin auf die Pfingsterfahrung der Jüngergemeinde geöffnet. Es geht um die endzeitliche Sammlung des zerrissenen und gespaltenen Gottesvolkes. Eben auf diese Weise wird der Name Gottes geheiligt. Es geht um ein erneuertes Gottesvolk, um dessen willen Gottes Name auch von den Nichtglaubenden geachtet, ja angerufen werden kann. Können wir nach diesen Überlegungen den seelischen Schmerz nachempfinden, den Papst Franziskus und hoffentlich alle im Gottesvolk erleiden, die sich redlich um ein Leben aus dem Evangelium bemühen, durch die große Zahl der verbrecherischen Missbrauchsfälle und über die finanziellen Machenschaften in der Kirche. Papst Franziskus fordert immer wieder öffentlich „**Null Toleranz**“. Er hat die Bischöfe verpflichtet, die weltlichen Gerichte zu unterstützen.

Wichtige Termine:

02. Feb.	18.30 Uhr	Darstellung des Herrn - Heilige Messe mit Kerzensegnung und Blasiussegen	19. Feb.	20.00 Uhr	„Ein Mann seines Wortes“ - P. Franziskus
15. Feb.	19.30 Uhr	Kamingespräch im Pfarrhof	23. Feb.	18.30 Uhr	Vorabendmesse mit Vorstellen der Firmlinge
17. Feb.	09.30 Uhr	Sonntag der Liebenden - Familienmesse	28. Feb.	16.00 Uhr	Kinderlobpreis in der Kirche
18. Feb.	20.00 Uhr	3. Elternabend Erstkommunion	01. März	19.00 Uhr	Heilige Messe in der Gruberau
			06. März	18.00 Uhr	Aschermittwoch - Heilige Messe mit Aschenkreuzauflegung

Dass auf die oben aufgezeigte Weise der **Name Gottes geheiligt werde** gibt der Forderung von Papst Franziskus: „**Eine arme Kirche für die Armen**“ zusätzlich Aktualität und gibt ihr auch ein besonderes Gewicht. Die erste Vaterunser Bitte hat keineswegs einen vagen, unbestimmten Inhalt, in den man alles Mögliche hineinlesen kann. Für Jesus ist es offensichtlich die wichtigste und dringendste Bitte im Gebet seiner Jünger. Sie hat einen präzisen, inhaltlich genau umrissenen Sinn: Es geht um die endzeitliche Sammlung und Wiederherstellung des Gottesvolkes. Eben auf diese Weise wird der Name Gottes geheiligt. Damit erhebt das Vaterunser einen hohen Anspruch an den Beter. Eigentlich darf es nur derjenige beten, der die Sammlung des gespaltenen Gottesvolkes ersehnt. Eigentlich darf es nur der beten, der bereit ist, mit seiner ganzen Kraft bei der **Erneuerung des Volkes Gottes**, der Kirche, mitzuwirken.



* * * * *

Familienmesse zum Thema „Brückenbauen“ :

Eine dreifache Brücke vom Himmel zur Erde: Der Regenbogen, die Geburt des „Menschensohnes“ und für Sie persönlich, die Taufe. Gott gibt die Welt nicht verloren, er gibt Dich nicht auf. Der Höhepunkt des „Werbens Gottes“ um Mensch und Welt ist die Geburt Jesu, seine Menschwerdung. Jesus Christus redet nicht nur von Gott, sondern in IHM - seinem Tun und Reden – ist Gott selbst erfahrbar. Der Gott, den niemand sehen kann, wird an ihm sichtbar. Wie die Seele an sich geistig ist, aber im Angesicht und in den Gebärden des Menschen geschaut, in seinem Wort gehört, in seinem Verhalten und in der lebendigen Schwingung seiner Persönlichkeit empfunden, im Druck der Hand erfasst wird – so wird der unsichtbare Gott gesehen, vernommen, mit Händen gefasst in Jesus Christus.



Vgl. K. Rahner in CiG Nr. 1 / 2019 - 17

Die Kraft der Versöhnung :



„Das Böse ist ein Hügel, jeder steht auf seinem und zeigt auf den anderen.“ (Afrika). Die Versöhnung ist für Jesus das Herzstück seines Lebens und Sterbens. Jesus gibt sein Leben für die Seinen, damit sie heimfinden zum Vater; heim-

finden aus der Gottferne in den Frieden mit Gott und untereinander. Wie können wir in der Heiligen Messe den hingegebenen Leib des Herrn empfangen und nicht versöhnt sein mit IHM und untereinander? Das Sakrament der Versöhnung ist das Ostergeschenk des Auferstandenen an die Apostel und somit an die Kirche. Sünde - kommt von *absondern* – trennt; Versöhnung eint in neuer Weise. Sie gibt beiden Kraft: Dem, der um Verzeihung bittet und dem, der sie schenkt. Die violette Stola ist das Zeichen, dass der Priester im Auftrag Jesu und im Namen der Kirche diese Versöhnung zusprechen kann. Als Versöhnte verbinden sich die Kinder mit buntem Material zu einem Kreis.

ZUM VALENTINSTAG :

FADEN AUFHEBEN

**WER AUS LIEBE AUCH NUR
EINEN FADEN AUFHEBT,
HAT MEHR GETAN,
ALS WER OHNE LIEBE DIE
GANZE WELT BEKEHRT.**

THÉRÈSE VON LISIEUX († 1897)

Aus dem Leben der Pfarre :

Sternsingeraktion 2019 :



Heuer war das Schwerpunktland der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar die **Philippinen**. Die Menschen dort sind vom Klimawandel besonders betroffen. Es werden Starthilfen an Kleinbauernfamilien gegeben. Mit einer dort ansässigen Partnerorganisation versucht man viele Kinder, vor allem Mädchen, vor Gewalt und Ausbeutung zu schützen – und ihnen einen Schulbesuch zu ermöglichen, den sich viele Eltern nicht leisten können. Das **Gesamtergebnis unserer Pfarre beträgt 2.810,-- €**; allen Spendern ganz herzlichen Dank, auch für die freundliche Aufnahme der „**Drei - Königskinder**“.

Die Pfarre lädt herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein :



Zum **Fest der Darstellung des Herrn** (Maria Lichtmess) am **2. Februar 2019** um **18.30 Uhr** zur **Vorabendmesse mit Kerzenssegnung und Blasiussegen** - bei gutem Wetter mit einer Lichterprozession um die Kirche.

Zum **Sonntag der Liebenden** am **17. Februar 2019** – wir laden zur festlichen Pfarrmesse um **9.30 Uhr** ein, **die auch kindergerecht gestaltet wird**: Die Feier der Heiligen Messe kann unser Denken und Tun auf die Zärtlichkeit Jesu ausrichten. Jesus, der Zeuge des (Ge-)Horchens auf Gott, der sein Leben hingab, lässt uns die Zärtlichkeit Gottes sehen gegenüber unseren Schwächen und Fehlern. Begeben wir uns in das Gespräch mit Jesus und bitten wir um die Gnade, dass der Herr die oft in der alltäglichen Routine gefangenen Herzen ein wenig weicher mache. Bedenken Sie, dass das Wort Fleisch wurde ... Sie ahnen nicht, dass die Zärtlichkeit Gottes dazu in der Lage ist, ein Herz aus Stein durch ein Herz aus Fleisch zu ersetzen. Sie können in Ihrer Liebesfähigkeit um einer glücklichen Beziehung willen wachsen.



Zur **Vorabendmesse mit Vorstellen der Firmkandidatinnen und -kandidaten** am **23. Februar 2019** um **18.30 Uhr** in der Pfarrkirche.

Zum **Kinderlobpreis** am Donnerstag, **28. Februar 2019** um **16.00 Uhr** mit Frau Trixi Jindra in der Kirche.



Die Statistik erzählt vom Leben in der Pfarre im Jahr 2018 :

13 Taufen (12).



6 Erstkommunionkinder (5).



9 Jugendliche und 1 Erwachsener wurden gefirmt (10).



3 kirchliche Trauungen, davon eine in Heiligenkreuz (4).



69 Mal durfte ich zu Kranken die Hl. Kommunion bringen (65).



5 Mal wurden Schwerkranke mit der Krankensalbung gestärkt (4).



15 Personen haben die kath. Kirche durch Austritt verlassen (4).



9 Personen wurden kirchlich begraben (8).



Das pfarrliche Bildungswerk hielt 10 Veranstaltungen ab (5).



Drei Gruppen treffen sich regelmäßig zu Kamingesprächen (Bibel – Teilen).

